

Evangelische Kirchengemeinde  
Falkensee-Falkenhagen

## Gemeindebrief

Dezember 2023 – Januar – Februar 2024

**LIEBE**

**TUT DER  
SEELE GUT.**

Geleitwort von Julia Weimer (Vorsitzende des GKR)	3-4
In eigener Sache „Ich bin dann mal weg“	5-6
Rückblick auf das Konfirmationsjubiläum	7-8
Rückblick auf die GKR-Klausurtagung im Oktober	9-10
Kinderseiten	11-13
Junge Gemeinde	14
Rückblick auf die Konfirmand:innen-Reise nach Wittenberg	15
Ägypten in einer Woche – Besuch bei unseren Partnergemeinden	16-17
Was lernt man eigentlich im Religionsunterricht?	18-19
Angebote im Pfarr-Gemeindehaus	20-21
Freude und Leid in unserer Kirchengemeinde	22
Danksagung der Deutschen Kleiderstiftung	23
Neues aus dem Kirchenkreis – Weltladen Falkensee	24-25
Advent und Weihnachten	26
Spendenaufruf „Brot für die Welt“ 2023	27
Passionsandachten und Abendgottesdiensten 2024	28
Kollektenprojekte 2024	29
Weltgebetstag 2024	30
Gottesdienste Dezember, Januar, Februar	31

Liebe Gemeinde!

*„Es kommt ein Schiff geladen, bis an sein' höchsten Bord, trägt Gottes Sohn voll Gnaden, des Vaters ewig's Wort.“*

Advent. Klammheimlich ist sie da.

Die Adventszeit.

Advent. Ankunft.

Wir erwarten den Retter. Den Heiland. So viele Assoziationen habe ich zum Advent, dieser Vorbereitungszeit auf die weihnachtliche Geburt des Gottessohnes. Viele Lichter. Kerzenschein am Tisch bei einer dampfenden Tasse Tee. Eigentlich sollte sie uns zur Entschleunigung dienen. Aber oft ist sie hektisch, laut und viel zu kurz für die ganzen Termine. Und dieses Jahr erleben wir die kürzeste Adventszeit. Der vierte Advent ist Heiligabend.

Zum Beginn des Advent schauen wir auf ein neues Jahr, das neue Kirchenjahr hat gerade begonnen.

Was hat Sie im zurückliegenden Jahr bewegt? Was hat Sie erfreut? Es lohnt sich im Rückblick wertschätzend zu schauen, was gewesen ist.

Ich persönlich habe Einschneidendes erlebt in diesem Jahr. Ereignisse und Momente, die mich als Mutter sehr stolz gemacht haben. Ich bin Gott so dankbar für meine Kinder, die er mir anvertraut. Und ich habe geweint, um Menschen, die mir vorausgegangen sind, über Lebensumstände, über Schuld und über Freude, die mich so sehr bewegt, dass es weh tut. Gott hat alles miterlebt, ER war an meiner Seite. Hat mich getröstet und getragen. Und beschenkt. Gott sei Dank.

Und dann ist Weihnachten. *„Zu Bethlehem geboren ist uns ein Kindelein*

Doch der Blick nach vorne ist die Wegrichtung meines Lebens. Unseres Lebens. Direkt vor uns liegt Weihnachten. Wie durch einen Tunnel blicken wir auf die Krippe.

*„Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesu, du mein Leben.“*

Advent. Ankunft.

Jedes Jahr freuen wir uns auf die Geburt Jesu Christi! Gott schenkt uns seinen Sohn. Die Liebe in Person. Weihnachten ist das Fest der Liebe – so sagt man! Weihnachten ist ein Familienfest. Zu Weihnachten kommt man mit seinen Liebsten zusammen und feiert. Beschenkt sich gegenseitig, drückt in den Geschenken seinen liebevollen Blick aufeinander aus.

*„Wie soll ich dich empfangen und wie begegne ich dir?“*

Advent ist die Zeit, in der wir uns auf die Ankunft Jesu in dieser Welt vorbereiten können. Diese Zeit ist – wie vor Ostern – Passionszeit. Advent ist also eine Zeit des Fastens und der Buße. Das ist heute bei dem Trubel auf den Weihnachtsmärkten und Naschereien im Überfluss kaum noch vorstellbar. Machen wir uns diese Zeit der Vorbereitung in diesem Jahr doch einmal mehr bewusst und versuchen, uns auf die Ankunft Jesu Christi in dieser Welt einzustimmen. Vielleicht singen oder summen sie jeden Tag ein Adventslied. Oder üben das Still werden vor Gott. Oder verbringen Zeit mit Gott im Gebet. Vielleicht versuchen sie es einmal.

Advent. Ankunft.

*„Seht die gute Zeit ist nah, Gott kommt auf die Erde.“*

[...].“ Freude. Die pure Freude überschwemmt uns über die Geburt des

## Geleitwort

Christkindes. Die Freude darüber, dass Gott uns so sehr liebt und deshalb seinen Sohn uns zur Rettung Mensch werden lässt.

*„Nun singet und seid froh, jauchzt alle und sagt so: Unseres Herzens Wonne liegt in der Krippen bloß und leucht' doch wie die Sonne in seiner Mutter Schoß. Du bist A und O, du bist A und O.“*

Und mit dieser Freude im Herzen gehen wir hoffnungsvoll in ein neues Jahr.

*„Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.“*

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit, überschwängliche Freude zu Weihnachten, viele liebevolle Momente und einen behüteten Start in das neue Jahr.

Ich grüße Sie herzlich

*Julia Weimer*  
(Vorsitzende des  
Gemeindekirchenrats)

Liebe.  
Gottes Liebe.  
Ich bin geliebt.  
Liebe tut der Seele gut.



## „Ich bin dann mal weg!“



Fast 11 Jahre war die Gemeindesekretärin Viola Kroll in unserer Kirchengemeinde tätig. Nun geht sie zu Ende Dezember in den Ruhestand. Neben dem Pfarrer war sie die wichtigste Ansprechperson in der Gemeinde Falkensee-Falkenhagen. „Ich habe hier am 01. Februar 2013, Dienstag, 09:00 Uhr im Gemeindebüro angefangen“, formuliert Viola Kroll ganz präzise ihren Arbeitsbeginn in der Falkenhagener Gemeinde. Erst als Mini-Job, dann in Teilzeitarbeit kümmerte sie sich seither um alle

Belange in der Gemeinde. Dazu gehörten verschiedene Büroaufgaben, die Verwaltung der Kasse, das Führen der Kirchenbücher, die Pflege des Archiv- und Meldeformularwesens.

Viola Kroll ist eine Ur-Falkenseerin. Dass sie im Nordosten Brandenburgs das Licht der Welt erblickte, war Zufall. „Ich wurde am 28. Februar 1960 in Eberswalde an einem Sonntag um 10:00 Uhr geboren“, erzählt sie lächelnd mit einem humorvollen Unterton. Ihre Mutter hatte dort ihre spätere Oma besucht, und „ich bin dann dort geschlüpft“, meint sie schmunzelnd.

Viola Kroll hat ihr ganzes Leben in Falkensee verbracht. Sie besuchte die Polytechnische Oberschule Ernst Thälmann, es folgte der Besuch der Berufsschule und eine Ausbildung im Transformatorwerk. Seit 1977 arbeitete sie in verschiedenen Betrieben als Bürokraft, als Sekretärin, als Verwaltungsangestellte oder als Personalvermittlerin – so konnte sie im Laufe ihres umfangreichen Arbeitslebens sehr viel Berufserfahrung sammeln.

Im Februar 2013 begann sie schließlich ihre Arbeit im Falkenhagener Gemeindebüro. Im Jahr 2015 absolvierte sie einen Küsterlehrgang und erwarb sich so ein umfassendes Wissen über kirchliches Leben und kirchliche Strukturen, über Gemeindeleben, Recht und Verwaltung. Im Jahr 2016 übernahm sie die Gestaltung des Gemeindebriefs und war verantwortlich für Fotos, Umbruch und Layout.

Ihre Arbeit als Gemeindesekretärin hat ihr viel Spaß gemacht. „Es war eine sehr abwechslungsreiche Tätigkeit“,

berichtet sie. Besonders der Kontakt zu den Gemeindegliedern, die in Freude und Leid zu ihr ins Büro kamen und eine Ansprechperson benötigten, war für sie immer ein wichtiger Teil ihres Berufs. „Ich habe oft mal eine Tasse Kaffee gekocht und mir den Kummer oder die Freude der Gemeindeglieder angehört“. Die Dankbarkeit, die sie dafür erfahren hat, hat ihr viel bedeutet. Wie wird denn nun ihr Ruhestand aussehen? „Ich weiß, dass ich keine Langeweile haben werde“, sagt Viola Kroll voller Überzeugung. Sie will sich ihren

Hobbys wie Malen, Fotografieren, Reisen und Kochen widmen. Außerdem hat sie zahlreiche Verwandte, Freunde und Bekannte, die sie besuchen will. Und auch die Arbeitsgemeinschaften an der Dallgow-Döberitzer Grundschule wird sie weiterhin leiten. Viele Gemeindeglieder wissen bereits, dass sie Ende des Jahres in den Ruhestand geht. „Ich bin dann mal weg“, hat sie ihnen bereits gesagt. Wer mit ihr jedoch noch mal ein bisschen plaudern will, kann sie gerne im Gemeindebüro besuchen.

*Christine Alrutz-Ziemssen*



**ES TUT DER SEELE GUT...  
FÜR DAS SCHÖNE IM LEBEN  
DANKBAR ZU SEIN.**

Rückblick auf das Konfirmationsjubiläum 2023





*Personenbezogene Daten sind ausschließlich  
in der Druckausgabe verfügbar!*

### „Ich und der GKR – der GKR und ich“

Unter diesem – zunächst für viele von uns etwas unbestimmten – Motto stand unsere diesjährige Gemeindegemeinderats-Klausurtagung, die uns vom 06.-08. Oktober wieder ins Hotel Christopherus auf dem Gelände des Evangelischen Johannesstifts Spandau führte. Schon mehrfach in den vergangenen Jahren kamen wir an diesem schönen Ort zusammen, um uns gemeinsam Gedanken um unsere Kirchgemeinde und deren geistliche, aber auch strukturelle und finanzielle Fortentwicklung zu machen. Und auch dieses Jahr gelang es uns 14 Teilnehmenden sehr rasch, unter der Führung von Pfarrer Gebauer die anstrengende Arbeitswoche hinter uns zu lassen – und uns einzulassen auf die Frage, wie wir, jeder einzelne und ganz individuell, mit unseren Gaben und Fähigkeiten unserer Kirchgemeinde dienen können und die Arbeit im GKR bereichern können. Dass in dieser Runde nicht nur die GKR-Mitglieder, sondern auch unsere Katechetin und unser Kantor dabei waren, zeigt deutlich, dass wir ein großes, und sehr vielfältiges Team sind.

Nach einem gemeinsamen Abendessen stiegen wir gleich am Freitag ins Thema ein: wir verorteten uns zunächst mittels kleiner Stecknadeln auf der „Landkarte der Indifferenz“ – zwischen dem „Highland des Glaubens“, vorbei an der „Steppe des Zweifels“, dem „Kap der Angst“, der „Klippe der Überforderung“ bis hin zu den Örtchen „Bürokratie“, „Schlendrian“ und „Jammerfurth“ ... Jeder einzelne von uns konnte auf diese Weise visualisieren,

wo er steht, und was er mitbringt in den GKR. Den Abend beschlossen wir mit einer Meditation über das Kreuz, die gut an die vorherige Übung anknüpfte. Am Samstag arbeiteten wir nach einem wunderschönen Kurzgottesdienst von Annette Winkelmann-Greulich, mithilfe verschiedener, teils recht ungewohnter Konzepte unsere jeweiligen Stärken heraus, die wir in die gemeinsame Arbeit beim GKR einbringen: so gab es „Murmelmunden“ (Kleingruppen zum detaillierteren Austausch), aber auch Speeddating-Runden in wechselnder Besetzung, in welchen wir innerhalb von nur 90 Sekunden „Der GKR und ich – ich und der GKR“ zusammenfügen sollten.

Wir vertieften uns in die Pflichten eines Gemeindegemeinderats, lasen hierzu die Grundordnung der EKBO und fertigten ein Organigramm, in welchem Bereiche und Aufgaben verbindlich durch verschiedene Personen/Ansprechpartner besetzt wurden.

Die Mittagspause wurde – wie auch in den Jahren zuvor – wieder zum ausgiebigen Stöbern im wunderschönen Buchladen des Johannesstifts genutzt, bevor es dann am Nachmittag mit der thematischen Arbeit weiterging. Auch einige drängende aktuelle Probleme der täglichen Gemeindegemeindearbeit konnten in diesem Rahmen noch etwas ausführlicher beleuchtet werden. Am Abend konnten wir bei einem Glas Wein Fotos der Jugendreise nach Ägypten mit Jugendlichen aus dem Kirchenkreis und Pfarrer Gebauer ansehen.

## Rückblick auf die GKR-Klausurtagung im Oktober

Wer wollte, konnte sich nach diesem arbeitsreichen, aber auch sehr inspirierenden Tag erneut in der Landkarte der Indifferenz verorten, und nicht wenigen erschlossen sich nun auch Orte wie der „Leuchtturm der Freude“, „Gütersreich“ oder die „Glaubensoase“.

Nach der Abschlussrunde am Sonntagmorgen, in der die Inhalte der beiden

vorangegangenen Tage noch einmal zusammengefasst wurden, und einem Feedback zur Durchführung der Klausurtagung rundeten wir unsere Zusammenkunft mit dem gemeinsamen Besuch des Gottesdienstes in der Kirche des Evangelischen Johannesstifts ab.

*Claudia Wolf*





## **KINDERWINTERRÜSTE**

*für Kinder von 6-12 Jahre*

**vom 05. Februar bis 09. Februar  
nach Hirschluch / bei Storkow.**

## **KINDERSOMMERRÜSTE**

*für Kinder von 6-12 Jahre*

**vom 26. Juli bis 02. August**

**nach Zingst / Darß**

*Nähere Info bitte bei Annette Winkelmann-Greulich erfragen*



## Liebe Kinder

Wenn die Tage wieder kürzer werden, ist die ideale Zeit, um miteinander zu basteln. Der Strohalmstern ist auch ein wunderbares Geschenk zu Weihnachten.

### Der Weihnachtsstern

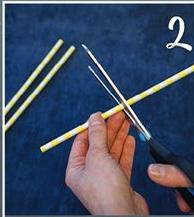
Die Weisen in der Weihnachtsgeschichte folgen einem unbekanntem Stern. Gott zeigt ihnen damit den Weg zu Jesus und sie erleben, was wir heute noch an Weihnachten feiern: Dass Gott uns ganz nahe sein will und seinen Sohn deshalb als Retter zu uns auf die Erde kam (Bibelstelle Matthäus 2,1-12).

Um sich daran zu erinnern, dekorieren wir an Weihnachten unsere Häuser mit Sternen. Hängen wir diese z. B. an unsere Fenster und Türen, kann es auch für andere Menschen eine Erinnerung an das sein, was die Weisen damals erlebt haben.

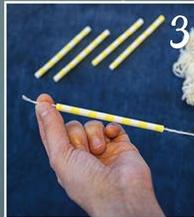
### Anleitung für Strohalm-Sterne



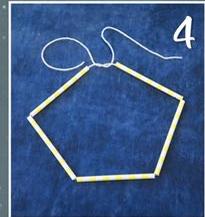
1  
Material: mind. 3 Strohhalme, Schere, Schnur/Wolle



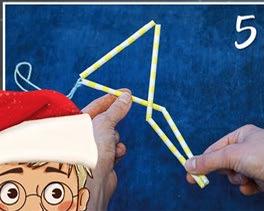
2  
Kürze die 3 Strohhalme auf 5 gleiche Längen



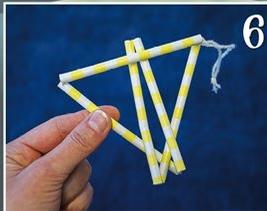
3  
Ziehe dann die Schnur durch alle Strohhalme durch



4  
Knote die Schnur zusammen, sodass eine Kette entsteht



5  
Nimm dann zwei Halme, die nebeneinander liegen und drehe sie so, dass sie sich überkreuzen



6  
Schiebe die beiden dann unter den oberen Halm. Dann musst du die Halme nur noch auseinander schieben, sodass die Form eines Sterns entsteht.



7  
An der restlichen Schnur kannst du deinen Stern dann aufhängen. Wo sieht er am schönsten aus?





Ich wünsche euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr. Für das neue Jahr 2024 gibt es eine Jahreslosung, sie steht im 1. Korintherbrief 16,14 und da heißt es „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“. Ich finde, diese Jahreslosung sollte uns auf dem Weg ins neue Jahr ein ständiger Begleiter sein, wenn gleich es nicht immer leicht sein wird dieses Wort zu beherzigen. Bleibt behütet, eure Annette.



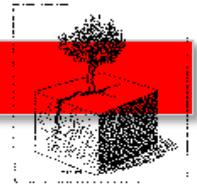
## Die neue Familienkirche: Gemeinsam den Glauben leben

**Sie/Ihr seid eingeladen!** Eingeladen zur **FAMILIENKIRCHE**. Nachdem der Kindergottesdienst, der parallel zum Gottesdienst läuft, in letzter Zeit nicht mehr so gut besucht wurde, hatten wir uns entschlossen, Sie/euch per Abstimmung zu befragen. Danke für die rege Beteiligung! *Das Format der Familienkirche stieß auf Begeisterung und das Ergebnis der Abstimmung legt **Sonntag um 11:00 Uhr** als Termin für die Familienkirche fest.* Diese wird ab Januar 2024 einmal im Monat stattfinden. Doch FAMILIENKIRCHE – was verbirgt sich dahinter? Euch erwartet ein kurzer lebendiger Gottesdienst für ALLE. Zusammen erleben wir wiederkehrende Rituale, gemeinsames Singen und eine biblische Geschichte mit ALLEN Sinnen. Zusammen können wir Glauben teilen, Gebete hören, wir wollen auch kreativ werden und Gottes Segen

empfangen. Es ist ein „richtiger“ Gottesdienst, bei dem jede/r willkommen ist, Kinder, Eltern und Großeltern, einfach Interessierte sowie natürlich die Gemeinde. So wachsen unsere Kinder langsam in unsere Kirche hinein und wir schaffen neben unserem Alltag eine Möglichkeit, zusammenzukommen, um unseren Glauben erlebbar zu machen. Wer mag, kann auch noch zu einer Tasse Kaffee oder einem Glas Schorle bleiben.

**Der erste Termin wird der 28. Januar sein**, bei dem ihr das ganze KINDERGOTTESDIENSTMITARBEITERIN- NENTTEAM kennenlernen und die erste Familienkirche feiern könnt. **In der Folge feiern wir am 25. Februar, 26. Mai, 30. Juni, 29. September, 15. Dezember Familienkirche.** Lasst euch / lassen Sie sich einladen!

Lydia Potempa und  
Annette Winkelmann-Greulich



## Musikempfehlung

„Kein Wasser ist zu tief, wenn du das Meer teilst. Ja, ich weiß, es wird, es wird alles gut“ (O’bros „Durch die Flut“). Dies ist eine von vielen Zeilen aus den Liedern der O’bros, die mich sehr bewegt und mir Hoffnung gibt. Eigentlich würde man denken: Kirche und Hip-hop geht das zusammen? Das passt doch gar nicht. Doch die O’bros beweisen mit ihrer Musik genau das Gegenteil. Die Kombination von leidenschaftlichem Hip-hop verbunden mit christlichen Texten sorgt für Ohrwurmgarantie. Das Ziel der beiden Brüder Maximilian und Alexander Oberschelp ist es, uns als junge Generation ganz neu für Gott, Glauben und die Kirche zu begeistern. „Durch unsere Musik wollen wir Menschen ermutigen, ihren Glauben offen und stolz zu leben“, so Maximilian. Neben ihrem Glauben war die Musik schon immer ein zentraler Teil ihres Lebens. Die beiden Brüder aus München begannen bereits als Kinder, Songs zu schreiben und öffent-

lich aufzutreten. Mittlerweile touren sie durch ganz Deutschland und ihr neuestes Album „Underrated“, hielt sich zwei Wochen lang auf Platz 2 der deutschen Charts. Dass die O’bros auch bei ihren Konzerten eine großartige Stimmung erzeugen, kann ich aus erster Hand sagen: So war ich am 08. Oktober 2023 bei ihrem Konzert in der Kulturbrauerei Berlin und habe die beiden auch schon beim Kirchentag in Nürnberg gehört. Sie schaffen es, eine fantastische Bühnenperformance hinzulegen, bei der man einfach mittanzen und singen muss und gleichzeitig gemeinsame Gebete und Lobpreisungen in das Konzert zu integrieren. Das Gefühl, mit hunderten anderen jungen Christen dort zu stehen und Gott zu feiern, ist überwältigend. Vielleicht habt ihr ja Lust, auch mal reinzuhören, die O’bros findet ihr auf allen bekannten Streaming-Plattformen.

*Lydia Potempa*



## Rückblick auf die Konfirmand:innen-Reise nach Wittenberg





Seit 2019 pflegt der Evangelische Kirchenkreis Falkensee eine ökumenische Partnerschaft mit zwei Gemeinden der protestantischen Nilsynode in Ägypten.

Dieses Jahr haben wir uns mit Jugendlichen aus den Kirchenkreisen Falkensee und Nauen-Rathenow auf den Weg gemacht, um diese Partnerschaft zu intensivieren. Die Jugendbegegnung verlief super. Gleich ab dem ersten Abend kamen die Jugendlichen aus Zagazig und dem Havelland gut ins Gespräch und in Gemeinschaft. Mit Hilfe des Spiels UNO haben sie Brücken gebaut und die Sprachbarrieren – so gut es ging – überwunden. Neben viel kulturellen und historischen Sehenswürdigkeiten, haben wir den ägyptischen Minister für Jugend und Sport in Kairo und den

Patriarchen der Koptisch-Orthodoxen Kirche in Alexandria getroffen sowie eine Nicht-Regierungs-Organisation, die Projekte zur Verständigung von Christ:innen und Muslimen:innen durchführt, besucht.

Die Menschen unserer Partnergemeinden haben uns sehr herzlich in Kairo empfangen. Ab da haben wir alle Stationen auf unserer Reise bis zum Abschied zusammen verbracht. In Kairo haben wir die Pyramiden und verschiedene Museen sowie Kirchen und Moscheen angeschaut. Der Weg führte uns weiter über einen Stop bei unserer Partnergemeinde in Zagazig nach Alexandria und mit einem Besuch des St.-Pischoi-Klosters in Wadi an-Natrun wieder zurück nach Kairo. Zum Abschluss

## Ägypten in einer Woche – Besuch bei unseren Partnergemeinden

gab es ein Abendessen mit verschiedenen Persönlichkeiten aus Religion, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft.

Beeindruckt hat uns alle das Land und die Gastfreundschaft, mit der uns die Menschen in Ägypten beglückten. Die Jugendlichen würden, wenn sie könnten, die Reise noch mal machen. Sie waren durchweg positiv gestimmt, trotz Wärme und manchmal zu gut klimatisierten Räumen. Ein paar Tränen flossen beim Abschied, was zeigt, wie intensiv und positiv die

Reise verlaufen ist und spricht für die Verbindungen, die unter den Jugendlichen geknüpft wurden.

Nächstes Jahr ist ein Besuch unserer ägyptischen Freund:innen in Deutschland geplant. Die Jugendlichen versuchen alles möglich zu machen, um unsere Partnergemeinden herzlich und gastfreundlich zu empfangen. Sie freuen sich sehr darauf.

*Michelle Klose und  
Sebastian Gebauer*



### Was lernt man eigentlich im Religionsunterricht?

Auf diese Frage konnte mir im Bekanntenkreis niemand eine Antwort geben. „Keine Ahnung“ hieß es da. Also einen Religionslehrer fragen. Ich traf Isabel Pawletta (36) vom Lise-Meitner-Gymnasium. Sie gibt Religionsunterricht in der 5. und 6. Klasse sowie in allen 7., 8. und 9. Klassen.

Wir sitzen im Religionszimmer des Lise-Meitner-Gymnasiums. Dritter Stock, ein helles Zimmer mit modernen Tischen und Stühlen. An den Wänden hängen selbstgemalte Bilder und Bastelarbeiten. Eine Landkarte am Ende des Raums zeigt das östliche Mittelmeer und den Nahen Osten. Beim Blick aus den Fenstern sieht man in die Kronen von großen Laubbäumen, und für die Lehrerin steht an der vierten Wand ein White-Board beziehungsweise ein Smart-Board zur Verfügung. Ein schöner Raum, in dem man sich gerne aufhält.

„Religion ist sowohl in der Grundschule als auch im Gymnasium bei den Schülern ein beliebtes Unterrichtsfach“, berichtet Isabel Pawletta, „sehr viele Schüler besuchen den Religionsunterricht“. Isabel Pawletta führt dieses gut besuchte Unterrichtsfach vor allem auf das Interesse der Eltern zurück. Diesen sei es wichtig, dass ihre Kinder das Fach „Religion“ besuchen. „Das ist Falkensee-typisch“, erklärt die Religionslehrerin, die in Spandau wohnt, und auch in den anderen Schulen in Falkensee sei das Unterrichtsfach „Religion“ gut besucht.

Dabei ist es kein Pflichtfach. In Falkensee können die Schüler wählen zwischen den Fächern „Lebensgestal-

tung-Ethik-Religionskunde“ (LER) und „Religion“. Viele entscheiden sich für letzteres. Warum? „Wir setzen uns konkret mit dem Christentum auseinander. Wir vermitteln die Fähigkeiten, einen biblischen Text zu lesen und diesen zu interpretieren.“ Als Grundlage wird die Luther-Bibel verwendet. Hier werden Jesus-Geschichten, Verse und Psalmen ausgewählt und gelesen. „Dann diskutieren darüber: ... was bedeutet der Text für mich, für mein Leben, für andere. Jeder darf sagen, was er denkt. Jeder darf Fragen stellen. Wir haben Zeit, wir sind kreativ, wir sind nicht so leistungsorientiert, und bei 15 Kindern pro Klasse kann man sich gut um jeden einzelnen kümmern.“ Diese Freiheit und Offenheit kommt bei den Schülern sichtlich gut an.

Doch nicht nur das Christentum wird diskutiert. Auch andere Religionen werden besprochen, aktuelle Themen kommen zur Sprache, Ausflüge und Exkursionen werden gemacht. „In der 7. Klasse besuchen wir immer die Falkenhagener Kirche. Dieses Mal haben die Kinder einen Audioguide erstellt, diesen schenken wir dann den LER-Schülern.“ Und vor kurzem waren die 7. und die 9. Klasse gemeinsam in Wittenberg. Dort haben die Großen aus der 9. Klasse eine Wittenberg-Ralley für die Kleinen aus der 7. Klasse vorbereitet. „Das hat allen viel Spaß gemacht.“ Interessant war auch ein Besuch bei einer Rabbinerin in Potsdam oder das Gespräch mit einer Buddhistin, die in den Unterricht eingeladen worden war. Und sehr großes

## Was lernt man eigentlich im Religionsunterricht?



Interesse findet auch immer eine Fahrt nach Rom. In der 9. Klasse wird diese Exkursion angeboten, etwa 30 bis 40 Kinder fahren jedes Mal mit. Ein interessantes und abwechslungsreiches Schulfach also, das den Kindern viel Freiräume und Entwicklungsmöglichkeiten lässt. Dennoch ein vernachlässigtes Fach, findet Isabel Pawletta. „Im Vergleich zu den anderen Fächern hat es einen geringeren Stellenwert“. Was die Religionslehrerin bedauert. „Wir haben Zeit, und wir vermitteln Werte“.

*Christine Alrutz-Ziemssen*



**GELIEBT  
GANZ BESTIMMT**

**LEBE  
SELBSTBESTIMMT**

## Angebote im Pfarr-Gemeindehaus, Freimuthstraße 28



### Gemeindekirchenrat

Montag,  
11. Dezember  
08. Januar  
12. Februar

jeweils  
19:00 Uhr



**Handarbeitskreis**  
für Interessierte an Handarbeiten und Basteleien

montags

19:00 Uhr



### dienstags mit ...

Gespräche über Gott und die Welt in lockerer Runde bei einem Glas Wein/Wasser

Dienstag,  
12. Dezember  
23. Januar  
20. Februar

jeweils  
19:00 Uhr



### Gemeindechor

Chorleiter: Philipp Domke  
Ort: Gemeindesaal  
offen für alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben

mittwochs

19:00 Uhr



### Bibelgesprächskreis

Donnerstag,  
14. Dezember  
04. Januar  
25. Januar  
08. Februar  
15. Februar  
29. Februar

jeweils  
13:30 Uhr



### Kirchen-Kaffee in der Kirche Falkenhagen

donnerstags

15:00 Uhr



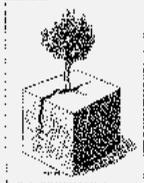
### Bläserchor

alle, die Trompete, Horn, Posaune, ... spielen oder gespielt haben, sind willkommen

freitags

jeweils  
16:30 Uhr

## Angebote im Pfarr-Gemeindehaus, Freimuthstraße 28



### Junge Gemeinde

ein Angebot für Jugendliche  
nach der Konfirmation und  
natürlich auch für alle ihre  
Freund:innen

**mittwochs**

**18:00 Uhr**

### Konfi-Zeit

Konfirmand:innen  
2022-2024

**mittwochs**

**16:30 Uhr**

Konfirmand:innen  
2023-2025

**donnerstags**

**16:30 Uhr**



### Kirchenmäuse

für alle Kinder  
im Alter von 3 bis 6 Jahren  
und ihre Eltern

**Samstag,  
16. Dezember  
20. Januar  
17. Februar**

jeweils  
**10:30 Uhr**



### Christenlehre

**montags**  
Kinder 1.-2. Klasse **15:00 Uhr**  
Kinder 3.-4. Klasse **16:00 Uhr**  
Kinder 5.-6. Klasse **17:00 Uhr**



### KinderKirchenKino

**Samstag,  
27. Januar**

**10:00 Uhr**

**In den Ferien treffen sich die Gruppen in der Regel nicht!**



*Personenbezogene Daten sind ausschließlich  
in der Druckausgabe verfügbar!*



*Personenbezogene Daten sind ausschließlich  
in der Druckausgabe verfügbar!*



*Personenbezogene Daten sind ausschließlich  
in der Druckausgabe verfügbar!*



*Personenbezogene Daten sind ausschließlich  
in der Druckausgabe verfügbar!*

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;  
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“  
1Kor 13, 13

# Danksagung der Deutschen Kleiderstiftung

für Wärme und Würde ...



Deutsche Kleiderstiftung, Magdeburger Tor 15, 38350 Helmstedt

An die  
Evangelische Kirchengemeinde  
Falkensee-Falkenhagen

Helmstedt, den 22. September 2023

## Kleidersammlung 2023

Sehr geehrte Frau Kroll,  
sehr geehrte Damen und Herren, liebe Helferinnen und Helfer,

ganz herzlich möchten wir von der Deutschen Kleiderstiftung uns bei Ihnen allen bedanken. Sie haben erneut eine diakonische Kleidersammlung durchgeführt. In Ihrer Gemeinde kamen diesmal **640 kg** an Kleider- und Schuhspenden zusammen.



Seit vielen Jahren hilft die Deutsche Kleiderstiftung durch humanitäre Hilfstransporte Mitmenschen in den ostukrainischen Gebieten Donezk und Luhansk. Mehr als 200.000 Kleidungsstücke und Schuhe lieferten wir allein in den vergangenen drei Jahren an örtliche Projektpartner – trotz der Coronapandemie und anschließend dem Krieg. Auch und gerade in der jetzt entstandenen Notsituation für das gesamte Land möchten wir nicht untätig zusehen. Wir sortieren und verpacken Kleidung und Schuhe als Hilfsgüter, um sie in die Ukraine zu Bedürftigen bringen zu können.

Doch auch in weiteren osteuropäischen Ländern sowie hier in Deutschland sind wir weiter aktiv und stehen Menschen in schwierigen Situationen mit gespendeten Kleidungsstücken und Schuhen zur Seite.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie unsere diakonische Arbeit auch weiterhin unterstützen.

Gottes Gnade begleite Sie bei Ihrem Tun.

Ulrich Müller, Geschäftsf. Vorstand der  
Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg

P.S.: Wenn bei Ihnen auch nach der Sammlung noch Kleiderspenden anfallen und Sie nicht bis zur nächsten Abholung warten können, können Sie diese bequem und für Sie kostenlos per Paket an uns senden. Informationen dazu finden Sie auf der Internetseite [www.kleiderstiftung.de](http://www.kleiderstiftung.de).



Deutsche Kleiderstiftung  
Magdeburger Tor 15  
38350 Helmstedt  
Stifter: Spangenberg-Sozial-Werk e.V.

Fon: 0 53 51 5 23 54-0  
Fax: 0 53 51 5 23 54-29  
info@kleiderstiftung.de  
www.kleiderstiftung.de

Stiftungsverzeichnis  
Nds. Ministerium f. Inneres u. Sport  
RV BS: 06-17241/40-278  
Geschäfts-Vorstand: Ulrich Müller

Spendenkonto  
Evangelische Bank eG  
IBAN: DE49 5206 0410 0006 4148 00  
BIC: GENODEF33

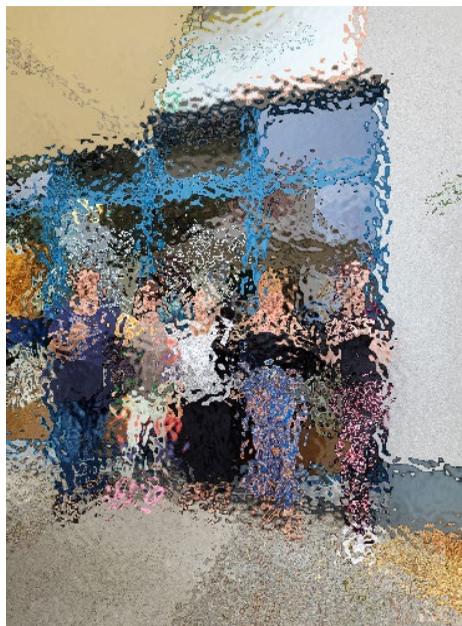
### Aktuelles aus dem Weltladen Falkensee



Manchmal ist es spannend, sich mal wieder eine Definition zu einem durchaus bekannten Begriff durchzulesen:

„Fairness bedeutet anständiges Verhalten, sowie eine gerechte und ehrliche Haltung gegenüber anderen Menschen. Fairness drückt eine (*nicht gesetzliche geregelte*) Vorstellung von Gerechtigkeit aus. Fairness lässt sich im Deutschen mit akzeptierter Gerechtigkeit und Angemessenheit oder mit Anständigkeit gleichsetzen.“ Von daher passt doch Fairness auch zu unserer Idee des „Schenkens“. ... Wir möchten jemanden eine Freude machen. Wir möchten, dass es ihm gut geht ...

Im Weltladen des Kirchenkreises Falkensee wird ein gut sortiertes Angebot für zahlreiche Waren des täglichen Bedarfs stetig vorgehalten. Darüber hinaus ist das ehrenamtliche Team stets bemüht, das Sortiment mit kunstgewerblichen Artikeln und fair produzierter Kleidung so zu gestalten, dass damit das Alleinstellungsmerkmal in besonderer Weise abgebildet wird. Ab sofort sind besondere Advents- und Weihnachts- und Geschenkartikeln für Groß und Klein wieder bereitgestellt und laden zum Stöbern ein. Alle Artikel entsprechen den 10 Regeln des Fairen Handels.



## Neues aus dem Kirchenkreis – Weltladen Falkensee



Für all Diejenigen, die gern fair einkaufen und fair schenken möchten, ist der Weltladen Falkensee die regionale Adresse:

### Weltladen des

**Kirchenkreises Falkensee**  
**Bahnhofstraße 61, 14612 Falkensee**  
**Tel. 03322 1223989** (Weltladen)

### Öffnungszeiten

**Mo 10:00 bis 14:30 Uhr**

**Di-Fr 10:00 bis 18:00 Uhr**

**Wir öffnen an den ersten drei Adventssamstagen - kommen Sie gern mal auf einen Tee vorbei:**

**02. Dezember**

**09. Dezember**

**16. Dezember**

**jeweils von 11:00 bis 16:00 Uhr!**

**An den Adventssonntagen öffnen wir für Sie jeweils von 15:00 bis 16:00 Uhr.**



Gern erzählen wir Ihnen dann auch von unserer ehrenamtlichen Arbeit. Wir freuen uns über Jede:n, die:der Lust hat, durch persönliches Engagement, den Fairen Handel und die Arbeit im Nachbarschaftscafé zu unterstützen.

Jede:r kann mit seinen Ideen und Aktivitäten sich individuell einbringen.

Vom Ladendienst bis zur Öffentlichkeitsarbeit, Bildungsarbeit oder dem Kochen und Backen für das leibliche Wohl unserer Gäste ..., alles hilft, um die Weltladenidee, mit ihrem nachhaltigen und sozial wertvollen Konzept, aktiv zu unterstützen.

Gern können sie auch direkt mit unserer Ehrenamtskoordinatorin Bettina Hegewald Kontakt aufnehmen.

*([bettina.hegewald@weltladen-falkensee.de](mailto:bettina.hegewald@weltladen-falkensee.de))*

Mit herzlichen Grüßen für eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit,

*Ihr fröhliches Weltladenteam Falkensee*



# EINLADUNG

zu einem „klingenden“ Kirchen-Kaffee im ADVENT  
am **Donnerstag, 07. Dezember von 15:00 bis 17:00 Uhr**  
in der Kirche Falkensee-Falkenhagen

*Gemeinsam mit unserem Kantor Philipp Domke  
wollen wir nach Herzenslust Advents- und Weihnachts-  
lieder singen. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen.*

**Herzlich Willkommen!**

**Annette Heller**



## **Vorbereitung der Kirche zu Weihnachten**

*Unsere Kirche soll zu Weihnachten  
wieder geschmückt werden.  
Weihnachtsbaum, Altar und Fenster-  
schmuck bilden einen würdigen Rah-  
men für unsere Gottesdienste in der  
Weihnachtszeit.*

*In all den Vorbereitungen steckt viel  
Arbeit, für die wir an dieser Stelle um  
Unterstützung bitten!*

**Am Samstag, 16. Dezember** möch-  
ten wir in unserer Kirche den Weih-  
nachtsbaum aufstellen. **Um 14:00  
Uhr** soll der ca. 6 Meter große Baum  
durch die Tür der Sakristei in den  
Kirchraum geschoben werden.

**Wir bitten um Unterstützung durch  
starke Arme und Hände.**

*Sagen Sie bitte gerne im Gemeinde-  
büro Bescheid, dass Sie Zeit haben  
und uns unterstützen kommen.*

**Herzlichen Dank!**



## Ich habe jetzt keine Angst mehr, dass wir hungern müssen

Meine Frau und ich waren früher sehr arm und hatten große Probleme, unsere fünf Kinder satt zu bekommen. Aber jetzt haben wir diese gute Regelung: Jeder von uns legt in den Zeiten, wo wir ausreichend zu essen haben, von der Ernte eine Handvoll Reis pro Mahlzeit zurück in den Rokkhagola-Speicher. Und wenn es uns an Essen mangelt, können wir uns dort Reis nehmen oder kostenlos Geld leihen, um Nahrungsmittel zu kaufen. Ich habe jetzt keine Angst mehr, dass wir hungern müssen.

Ich konnte als Kind nie zur Schule gehen. Als Indigener wurde ich oft diskriminiert. Ich wünsche mir sehr, dass wir es durch Aufklärungsarbeit schaffen, gemeinsam in Würde zusammenzuleben. Das möchte ich gern noch erleben, bevor ich sterbe.

*Bishu Soren, ca. 66 Jahre, Bauer aus Gordaing, Bangladesch, nimmt an einem Projekt der Organisation Centre for Capacity Building of Voluntary Organization, kurz CCBVO, teil. CCBVO ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt.*

### Wandel säen

#### 65. Aktion Brot für die Welt 2023/2024

##### Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00  
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:  
[www.brot-fuer-die-welt.de/spende](http://www.brot-fuer-die-welt.de/spende)

**Brot**  
für die Welt

## MUSIKALISCHE PASSIONSANDACHTEN 2024



Aschermittwoch, 14. Februar

Freitag, 08. März

Freitag, 15. März

Montag, 25. März

Dienstag, 26. März

Mittwoch, 27. März

jeweils 19:00 Uhr

Evangelische Kirche  
Falkensee-Falkenhagen

## ABENDGOTTESDIENSTE

Der Gemeindegemeinderat hat auf seiner diesjährigen Klausurtagung beschlossen, dass wir ab 2024 einmal im Monat einen Gottesdienst am Freitagabend feiern, der den Gottesdienst am darauffolgenden Sonntagmorgen ersetzt. Der Abendgottesdienst lädt unter anderem Menschen, die am Sonntag vielleicht andere Prioritäten haben, ein, miteinander Gottesdienst zu feiern, und wird nicht zwingend der agendarischen Form folgen, sondern ist offen für verschiedene und neue Formate.

**Termine der Abendgottesdienste** sind (mit Vorbehalt) die folgenden:

**26. Januar, 23. Februar, 22. März**

**19. April, 24. Mai, 28. Juni**

**26. Juli, 30. August, 27. September**

**25. Oktober, 13. Dezember 2024**

jeweils 19:00 Uhr in der Evangelischen Kirche Falkensee-Falkenhagen.



## KIRCHENKAFFEE

Weiterhin wird es in der Regel am ersten Sonntag im Monat einen Kirchenkaffee geben und wir laden Sie herzlich ein, nach dem Gottesdienst noch bei einer Tasse Kaffee/Tee und Gesprächen zu verweilen!

### **Kollekte am 21. Januar 2024: Für die Aktion Sühnezeichen Friedensdienste**

Der Verein „Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.“ (ASF) oder nur „Aktion Sühnezeichen“ wurde 1958 von der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland gegründet. Lothar Kreyssig und weiteren engagierten Christen war es wichtig gewesen, an die Verbrechen des Nationalsozialismus und ihre Folgen zu erinnern. Sie gründeten diesen Verein, um sich für Versöhnung und Verständigung, für Erinnerung und Frieden einzusetzen.

Der ASF ist inzwischen eine große deutsche Friedensbewegung geworden. Der Verein hat rund 1300 Mitglieder, diese haben die Möglichkeit, sich in sozialen und politischen Projekten zu engagieren und sich so für Völkerverständigung einzusetzen. Die Ziele und Aufgaben dieser Projekte werden durch Freiwilligendienste und Begegnungspro-

gramme in Europa, Israel und den USA verwirklicht. So können jüngere Menschen an einem zwölfmonatigen internationalen Friedensdienst teilnehmen. Der Bewerbungsschluss ist immer am 1.11. für das Folgejahr.

Wer sich kurzfristig engagieren will, kann für zwei bis drei Wochen in eines der zahlreichen Sommerlager fahren, beispielsweise nach Polen, Belgien, Lettland, Litauen, Tschechien, Ungarn. Hier leben, lernen und arbeiten internationale Gruppen in unterschiedlichen europäischen Projekten. Das Mindestalter beträgt 18 Jahre, in einigen Sommerlagern auch 16 Jahre.

Schließlich gibt es noch einige Sommerlager der Generation „45 plus“. Die Teilnehmer helfen bei der Restaurierung von zerstörten jüdischen Friedhöfen in Osteuropa.

### **Kollekte am 18. Februar 2024: Für die Bahnhofsmision Berlin und Görlitz**

Die Bahnhofsmision hilft allen Menschen in Not. Auf Reisen, in akuten Nöten und in existentiellen Notlagen können Männer, Frauen und Kinder sich vertrauensvoll an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Bahnhofsmision wenden. Diese helfen jedem: sofort, ohne Anmeldung und ohne Bezahlung.

Die Bahnhofsmision Berlin wurde 1894 am Berliner Schlesischen Bahnhof (heute Ostbahnhof) gegründet. Sie wollte vor allem Schutz für allein reisende Mädchen, Frauen und Kindern bieten. Nach dem 1. Weltkrieg kümmerte sich die Bahnhofsmision um Soldaten, Flüchtlinge, Auswanderer. 1939 wurde sie vom NS-Staat verboten. Nach 1945 war die Bahnhofsmision Anlaufstelle für Vertriebene, Flüchtlinge, Kriegsheimkehrer, 1956 wurde sie in der DDR verboten. In der BRD bot sie jahrelang Hilfe für ausländische Mitbürger, ältere Menschen,

Aussiedler, Asylsuchende. Sie ist bis heute eine Anlaufstelle für Menschen in schwierigen Lebenslagen.

Die Bahnhofsmision Görlitz wurde 1925 eröffnet. Es folgte ein Verbot im NS-Staat, und eine Wiedereröffnung im Jahr 1946. In der DDR wurde die Bahnhofsmision 1956 verboten, im Jahre 1991 konnte sie dann ihr Engagement wieder aufnehmen. Seither bietet sie Hilfesuchende Beratung und Gespräche an, eine kleine Stärkung wie beispielsweise eine Tasse Kaffee und belegte Brötchen oder organisiert Fahrten und hilft beim Fahrkartenkauf. Und auch hier wie in Berlin versteht sie sich in ihrem sozialen, christlichen Engagement als „Kirche am Bahnhof“.

*Christine Alrutz-Ziemssen*



# Gottesdienst zum Weltgebetstag“Palästina“

Samstag, 2. März 2024  
11.00 Uhr

in der Kirche Falkensee - Falkenhagen

# GOTTESDIENSTE

Datum	Zeit	Hinweis	
<b>Sonntag, 03. Dezember</b> Erster Sonntag im Advent	10:00	<b>Musikalischer Familiengottesdienst</b>	
<b>Sonntag, 10. Dezember</b> Zweiter Sonntag im Advent	10:00	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>	
<b>Freitag, 15. Dezember</b>	19:00	<b>Abendgottesdienst</b>	
<b>Sonntag, 17. Dezember</b> Dritter Sonntag im Advent		<i>kein Gottesdienst in Falkenhagen Herzliche Einladung zum Abendgottesdienst am 15. Dezember!</i>	
<b>Sonntag, 24. Dezember</b> Heiligabend	15:00	<b>Christvesper mit Krippenspiel</b>	
	16:30	<b>Christvesper mit Krippenspiel</b>	
	18:00	<b>Christvesper mit dem Gemeindechor</b>	
	23:00	<b>Christnacht</b>	
<b>Montag, 25. Dezember</b> Christfest	10:00	<b>Festgottesdienst mit Abendmahl</b>	
<b>Sonntag, 31. Dezember</b> Altjahresabend	17:00	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>	
<hr/>			
<b>Sonntag, 07. Januar</b> Erster Sonntag nach Epiphania	10:00	<b>Gottesdienst</b>	
<b>Sonntag, 14. Januar</b> Zweiter Sonntag nach Epiphania	10:00	<b>Gottesdienst</b>	
<b>Sonntag, 21. Januar</b> Dritter Sonntag nach Epiphania	10:00	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>	
<b>Freitag, 26. Januar</b>	19:00	<b>Abendgottesdienst</b>	
<b>Sonntag, 28. Januar</b> Letzter Sonntag nach Epiphania	11:00	<b>Familienkirche</b>	
<hr/>			
<b>Sonntag, 04. Februar</b> Sexagesimae	10:00	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>	
<b>Sonntag, 11. Februar</b> Estomihi	10:00	<b>Gottesdienst</b>	
<b>Mittwoch, 14. Februar</b> Aschermittwoch	19:00	<b>Musikalische Passionsandacht mit Aschekreuz</b>	
<b>Sonntag, 18. Februar</b> Invocavit	10:00	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>	
<b>Freitag, 23. Februar</b>	19:00	<b>Abendgottesdienst</b>	
<b>Sonntag, 25. Februar</b> Reminiscere	11:00	<b>Familienkirche</b>	
<hr/>			
<b>Samstag, 02. März</b>	11:00	<b>Gottesdienst zum Weltgebetstag</b>	
<b>Sonntag, 03. März</b> Oculi	10:00	<b>Familiengottesdienst zum Weltgebetstag</b>	

## So erreichen Sie uns:

**Gemeindebüro Viola Kroll (bis 31.12.2023)**  
[gemeindebuero@kirche-falkenhagen.de](mailto:gemeindebuero@kirche-falkenhagen.de)

☎ 03322 215531

**Pfarrer Sebastian Gebauer**  
[pfarramt@kirche-falkenhagen.de](mailto:pfarramt@kirche-falkenhagen.de)

☎ 01515 6124452

**Kantor Philipp Domke**  
[kirchenmusik@kirche-falkenhagen.de](mailto:kirchenmusik@kirche-falkenhagen.de)

☎ 0174 4957673

**Katechetin Annette Winkelmann-Greulich**  
[gemeindepaedagogik@kirche-falkenhagen.de](mailto:gemeindepaedagogik@kirche-falkenhagen.de)

☎ 0177 3294345

**Kita – Leitung Tanja Stoll, Natalia Middendorf**  
[kita@kirche-falkenhagen.de](mailto:kita@kirche-falkenhagen.de)

☎ 03322 278709

**Sprechzeiten Kindertagesstätte,**  
„Zum guten Hirten“, Bahnhofstr. 11

Montag, 08:00 bis 10:00 Uhr  
Donnerstag, 15:00 bis 17:00 Uhr

**Sprechzeiten Gemeindebüro im**  
Pfarr-Gemeindehaus, Freimuthstr. 28  
Dienstag, 10:00 bis 12:00 Uhr  
Mittwoch, 10:00 bis 12:00 Uhr  
Donnerstag, 10:00 bis 12:00 Uhr  
Pfr. Gebauer ist dienstags 16-18 Uhr oder nach  
Vereinbarung im Gemeindebüro zu erreichen.

Unsere Gemeinde im Internet: [www.kirche-falkenhagen.de](http://www.kirche-falkenhagen.de)

## Bankverbindung der Evangelischen Kirchengemeinde Falkensee – Falkenhagen

Zahlungsempfänger: KKV Kyritz  
IBAN: DE61 1605 0000 3819 0921 87  
BIC: WELADED1PMB  
Mittelbrandenburgische Sparkasse  
Verwendungszweck: **RT 1009** [und weiteren Zahlungsgrund angeben]

**Telefonseelsorge** (tägl., rund um die Uhr kostenfrei)

0800 1110111

0800 1110222

## IMPRESSUM

Herausgeber:in: Evangelische Kirchengemeinde Falkensee-Falkenhagen, vertreten durch den  
Gemeindekirchenrat, Freimuthstraße 28, 14612 Falkensee

Auflage: 1250, alle 3 Monate kostenlos verteilt an Haushalte von Gemeindegliedern  
Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, wenn Sie den Gemeindebrief nicht  
erhalten haben.

Redaktion: Pfr. Sebastian Gebauer, Annette Heller, Lydia Potempa, Julia Weimer (v. i. S.  
d. P.) Texte und Fotos zum Teil aus „Gemeindebrief-Magazin für Öffentlich-  
keitsarbeit“

Internet: Pfr. Sebastian Gebauer, Frank Meyer

Satz, Gestaltung: Viola Kroll, nächster Redaktionsschluss: 14. Februar 2024

Druck: Gemeindebrief Druckerel, 29393 Groß Oesingen